

# Berichte aus den Landesgruppen: *Nordrhein-Westfalen*

## Wanderung der Landesgruppe NRW am 13.06.2010

Die Familie Lanzerath hatte alle Mitglieder und Interessenten zu einer Wanderung um die Steinbach-Talsperre eingeladen. Pünktlich um 11:00 Uhr machte sich ein Tross von 14 Neufundländern mit ihren Anhängseln (Hundeführer) auf den Weg.



Bei Temperaturen von ca. 22 Grad waren sogar unsere Hunde von den schattigen und kühlen Waldwanderwegen rund um die Steinbach-Talsperre begeistert.



Dieter Lanzerath als „Wanderboss“ gab einige Informationen zur Talsperre:

Bauzeit 1934 2 Jahre, Fertigstellung und Inbetriebnahme 1936.

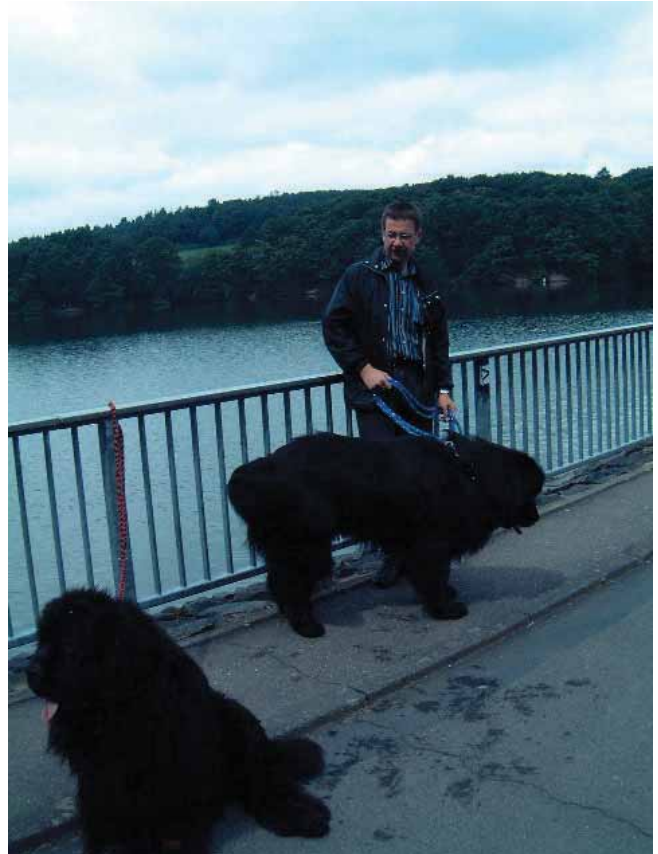
Länge ca. 1 Kilometer, Breite ca. 400 Meter, Wassertiefe ca. 17 Meter.

Um den Stausee herum führt ein Lehrpfad mit naturkundlichen Schau- und Informationstafeln. Der Rundwanderweg kann bei gemächlichem Tempo in ca. 60 Minuten absolviert werden.

Wir brauchten natürlich etwas länger. Selbstverständlich waren unsere Neufis an den Stellen, wo der Weg direkt am Seeufer entlang führte, nicht mehr zu bremsen. Obwohl überall Schilder mit Schwimmverbot aufgestellt waren, hielten sich unsere Neufis nicht daran. Schließlich können sie ja (noch) nicht lesen, aber wer weiß.



Einzig Orlando, der Prachtrüde von Michaela und Dieter Lanzerath hielt sich, wie immer, wenn es ums



Schwimmen geht, vornehm zurück. Oder war er vielleicht der einzige, der die Verbotsschilder richtig interpretiert hatte?



Nachdem unsere Hunde sich genügend abgekühlt hatten, verlangten auch die Zweibeiner nach „innerer“ Abkühlung. Wie kehrten also in die Waldgaststätte Steinbach ein, wo Lanzeraths in dem schönen, schattigen Biergarten Plätze für uns reserviert hatten.

Die Zweibeiner genossen das ein oder andere Bierchen aus der hauseigenen Brauerei der Waldgaststätte. Die Hunde mussten sich mal wieder mit profanem Wasser begnügen.

Beim gemeinsamen Essen wurde viel gefachsimpelt bzw. einfach nur geklönt und nette Anekdoten erzählt. Natürlich konnte unser erster Vorsitzender, Walter Prost, viele amüsante Geschichten mit



und von Neufundländern zum Besten geben. Die freundlichen Kellnerinnen des Waldgasthofs haben auch ihren Härtestest bestanden. Trotz der im Weg liegende und sitzenden Neufis, gelang es ihnen immer, Speisen und Getränke an den Tischen unverseht abzuliefern.

Wie so häufig, fragten natürlich andere Gäste und Spaziergänger nach der Hunderasse und wir bekamen so die Gelegenheit, etwas Reklame für unsere Neufundländer zu machen. Gegen 14:00 Uhr machten wir uns dann langsam auf den Heimweg. Wir waren uns darüber einig, dass dies mal wieder eine schöne und interessante, gemeinsame Aktivität war.

Herzlichen Dank an die Familie Lanzerath für die perfekt organisierte Ausrichtung der Wanderung.



Bericht: Walter Käß